

Deutsche Balaton
A k t i e n g e s e l l s c h a f t

**Konzern-Halbjahresfinanzbericht
für das erste Geschäftshalbjahr 2009
(01.01.2009 – 30.06.2009)**

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach dem Sturz in die Rezession wird die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr die Talsohle nach Expertenmeinung erreichen. Folgt man der Meinung dieser Experten, darf nach Erreichen der Talsohle von einer stetigen Erholung ausgegangen werden. Nach Ansicht von Fachleuten dürfte ein Großteil der negativen wirtschaftlichen Entwicklungen auf die Export-Wirtschaft entfallen. Das Bruttoinlandsprodukt wird diesem Expertenkreis zu Folge im Jahr 2009 um geschätzte 4,5 % einbrechen. Es lag im ersten Quartal 2009 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 3,8 % niedriger als im letzten Quartal 2008.

Die Zahl der Erwerbslosen ging in der ersten Jahreshälfte in Deutschland zurück und lag zum 30.06.2009 bei 3,41 Mio., was einer Arbeitslosenquote von rd. 8,1 % entspricht. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist dies ein Anstieg um 250.000 Erwerbslose.

Der DAX-30 schloss zum 30.06.2009 mit 4.808,64 Punkten und damit annähernd unverändert im Vergleich zu seinem Stand am 30.12.2008 mit 4.810,20 Punkten.

Nach einem stetigen Anstieg des Verbraucherpreisindex in den vergangenen Jahren, ist bei Betrachtung der vergangenen 12 Monate eine Stagnation bei der Verbraucherpreisentwicklung zu erkennen.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Konzernergebnis des Deutsche Balaton Konzerns im ersten Geschäftshalbjahr 2009 (01.01.2009 - 30.06.2009) war mit einem Konzerngewinn nach Steuern in Höhe von rd. 5,5 Mio. € (Erstes Geschäftshalbjahr 2008: Konzernverlust nach Steuern rd. 7,2 Mio. €) deutlich positiv. Das erste Geschäftshalbjahr war im Wesentlichen geprägt durch Erträge aus der Nachbesserung (inkl. Zinsen) der Friedrich Grohe AG (rd. 6,6 Mio. €). Im ersten Geschäftshalbjahr 2009 waren weniger Abschreibungen auf Finanzanlagen (1,5 Mio. €) gegenüber dem ersten Geschäftshalbjahr 2008 (rd. 9,8 Mio. €) zu verzeichnen.

Dem Halbjahresbericht der Beta System Software AG waren folgende Informationen zu entnehmen:
Die Beta Systems Software AG, Berlin, erzielte im ersten Halbjahr 2009 eine deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerung in ihrem konstant starken Geschäftsfeld Infrastrukturgeschäft Line of Business Data Center Infrastructure (DCI) mit einem Umsatzzuwachs von 17,3 % auf 20.000 T€ (erstes Halbjahr 2008: 17.000 T€) sowie einer Ergebnisverbesserung von 15,9 % auf 8.500 T€ (erstes Halbjahr 2008: 7.400 T€) und Line of Business Identity Management (IdM) mit einem Umsatzzuwachs von 20,9 % auf 5.200 T€ (erstes Halbjahr 2008: 4.300 T€) sowie einem Ergebnis von 200 T€ (erstes Halbjahr 2008: 0,0 EUR). Im Bereich Lösungsgeschäft für Banken und Versicherungen (ECM) war im ersten Halbjahr 2009 hingegen eine stärkere Volatilität zu spüren, die zu Auftragsverschiebungen in das zweite Halbjahr 2009 führte, wodurch lediglich ein Umsatz von 15.700 T€ und ein Ergebnis von 600 T€ im ersten Halbjahr 2009 zu erzielen war. Zudem wurde im Vergleichszeitraum des Vorjahrs ein langjähriger und großvolumiger Auftrag realisiert, der in diesem Jahr nicht wiederholt werden konnte. Der Gesamtumsatz von Beta Systems lag daher im ersten Halbjahr 2009 bei 40.800 T€ (erstes Halbjahr 2008: 42.500 T€) und das Betriebsergebnis (EBIT) des Konzerns bei -900 T€ (erstes Halbjahr 2008: 600 T€).

Bei dem CornerstoneCapital II-Fonds wurde im Januar 2009 eine zweite Beteiligung eingegangen. Das Fondsvolumen liegt nach dem Final Closing im August 2008 bei 50 Mio. €. Mit dem CornerstoneCapital II-Fonds soll an das Private Equity-Geschäft der CornerstoneCapital AG angeknüpft werden.

Die Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg, hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 (01.01.2009 - 30.06.2009) einen Überschuss (Einzelabschluss nach HGB) in Höhe von rd. 302 T€ (rd. -13,7 % gegenüber Vorjahr: rd. 350 T€) erwirtschaftet.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Für das im ersten Geschäftshalbjahr 2009 erzielte Konzernhalbjahresergebnis (vor Minderheitsanteilen) in Höhe von rd. 5,5 Mio. € ist im Wesentlichen eine Nachbesserung der Friedrich Grohe AG verantwortlich. Den Finanzierungsaufwendungen in Höhe von rd. 4,2 Mio. € standen im Berichtszeitraum Finanzerträge in Höhe von rd. 5,5 Mio. € gegenüber.

Die im Berichtszeitraum erzielten Konzernumsatzerlöse belaufen sich auf rd. 26,4 Mio. € (Vj. rd. 4,6 Mio. €) bei konzernweiten Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von rd. 12,1 Mio. € (Vj. rd. 1,2 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im ersten Geschäftshalbjahr 2009 mit rd. 4,9 Mio. € (Vj. rd. 1,3 Mio. €) deutlich über dem Vorjahresvergleichswert. Grund hierfür ist die Erweiterung des Konsolidierungskreises im zweiten Halbjahr 2008.

Das aus Verkäufen von Finanzanlagen im Berichtszeitraum konzernweit erzielte Ergebnis beträgt rd. 4,7 Mio. € (Vj. rd. 1,1 Mio. €).

Das Rohergebnis des Deutsche Balaton-Konzerns beläuft sich auf rd. 18,5 Mio. € (Vj. rd. 4,7 Mio. €). Verantwortlich für diese Steigerung sind in der Hauptsache höhere Umsatzerlöse durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises während des Geschäftsjahres 2008.

Der Personalaufwand lag im Berichtszeitraum mit rd. 7,0 Mio. € knapp dreimal so hoch wie im Vorjahr (2,4 Mio. €). Grund hierfür ist die Erweiterung des Konsolidierungskreises im zweiten Halbjahr 2008.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres mit rd. 5,2 Mio. € um das 1,6-fache im Vergleich zur Vorjahresperiode (Vj. rd. 2,0 Mio. €) erhöht. Grund hierfür ist die Erweiterung des Konsolidierungskreises im zweiten Halbjahr 2008.

Das Konzernbetriebsergebnis im ersten Geschäftshalbjahr 2009 beläuft sich auf rd. 5,4 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €).

Das Konzernfinanzergebnis beträgt rd. 1,1 Mio. € (Vj. rd. -7,3 Mio. €). Für die wesentliche Verbesserung in diesem Bereich sind überwiegend geringere Wertminderungen auf Wertpapiere verantwortlich.

Die Abschreibungen auf langfristige Wertpapiere im ersten Geschäftshalbjahr belaufen sich zum 30.06.2009 auf rd. 1,5 Mio. € (Vj. rd. 9,8 Mio. €).

Die Zinsaufwendungen im ersten Geschäftshalbjahr 2009 liegen bei rd. 2,7 Mio. € und damit um rd. 1,6 Mio. € niedriger als im Vorjahreszeitraum.

Finanz- und Vermögenslage

Das langfristige Vermögen des Deutsche Balaton Konzerns beträgt im ersten Geschäftshalbjahr rd. 89,0 Mio. € (31.12.2008: 89,1 Mio. €). Im gleichen Zeitraum stieg das Konzernfinanzanlagevermögen von rd. 70,7 Mio. € auf rd. 71,4 Mio. € an. Im Konzernfinanzanlagevermögen sind Anteile an assoziierten Unternehmen in Höhe von rd. 30,1 Mio. € (31.12.08: rd. 30,2 Mio. €) sowie zur Veräußerung gehaltene Wertpapiere in Höhe von rd. 41,3 Mio. € (31.12.08: rd. 40,6 Mio. €) enthalten.

Das kurzfristige Konzernvermögen liegt zum 30.06.2009 bei rd. 58,1 Mio. € und damit um rd. 25,4 Mio. € über dem Wert zu Beginn des Geschäftsjahres.

Zum 30.06.2009 wird ein Konzerneigenkapital von rd. 85,5 Mio. € (31.12.2008 rd. 72,0 Mio. €) ausgewiesen. Darin enthalten ist das Periodenergebnis in Höhe von rd. 5,5 Mio. € (31.12.2008: rd. - 20,4 Mio. €). Die Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert beträgt zum 30.06.2009 rd. 13,4 Mio. € (31.12.2008 rd. 5,2 Mio. €)

Im Konzern werden zum 30.06.2009 insgesamt 999.958 eigene Aktien der Deutsche Balaton AG von der Konzernobergesellschaft gehalten.

Die zum 30.06.2009 ausgewiesenen langfristigen und kurzfristigen Schulden im Konzern betragen 61,6 Mio. € (31.12.2008: rd. 49,7 Mio. €). Hiervon entfallen rd. 28,4 Mio. € (31.12.2008: rd. 30,0 Mio. €) auf langfristige Schulden und rd. 33,1 Mio. € (31.12.2008: rd. 19,7 Mio. €) auf kurzfristige Schulden. Die im Jahr 2004 mit einer Laufzeit von fünf Jahren begebene 6,00 %-Unternehmensanleihe der Deutsche Balaton AG ist mit rd. 7,2 Mio. € unter den langfristigen Schulden ausgewiesen. Die im Jahr 2008 mit einer Laufzeit von fünf Jahren begebene 5,00 %-Unternehmensanleihe der Deutsche Balaton AG ist mit rd. 5,7 Mio. € unter den langfristigen Schulden ausgewiesen.

Die Konzerneigenkapitalquote zum 30.06.2009 liegt bei rd. 58,1 % (31.12.2008: rd. 59,2 %).

Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Die Hauptversammlung für das Konzerngeschäftsjahr 2008 findet am 27.08.2009 statt. Des Weiteren hat die Deutsche Balaton AG ein Angebot zum vorzeitigen Rückkauf der 6 %-Inhaberschuldverschreibung (Laufzeit: 01.12.2004 - 30.11.2009) unterbreitet.

Durch Rückzahlungen von Genussscheinen und Zinsen aus Genussscheinen (nach Einbehalt von Steuern) sind dem Konzern nach dem 30.06.2009 noch 13,1 Mio. € zugeflossen.

Chancen- und Risikobericht

Seit 2008 war die Entwicklung der internationalen Finanzmärkte rückläufig. Auch der Deutsche Balaton Konzern war von den Wertverlusten an den Aktienmärkten betroffen, konnte jedoch im ersten Geschäftshalbjahr 2009 durch Wertpapiergeschäfte Gewinne erzielen.

Die Deutsche Balaton hält grundsätzlich an ihrem Ziel fest, die positive Entwicklung fortzuführen. Dennoch ist das Konzernergebnis für eine Beteiligungsgesellschaft wie die Deutsche Balaton AG nur schwer plan- und vorhersehbar, da der Konzern von den Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten abhängig ist. Unter der Annahme, dass es im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres zu keinen Verwerfungen an den internationalen Finanzmärkten kommt, erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2009 ein positives Konzernergebnis. Das Ergebnis in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres wird des Weiteren von der Entwicklung der Beteiligungen und der Konzerngesellschaften sowie den Fragen, wann und wie sich Beteiligungsverkäufe realisieren lassen, abhängen.

Im Übrigen wird bezüglich der Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit auf den letzten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008 verwiesen.

Bericht zu Geschäften mit nahe stehenden Personen

Eine dem Vorstand Jörg Janich zur Hälfte zurechenbare Gesellschaft hat einer Konzerngesellschaft ein kurzfristiges unbesichertes Darlehen über 20 T€ gewährt. Das Darlehen verzinst sich mit 7,5 %.

Angaben nach § 37w Absatz (5) WpHG

Der vorliegende Halbjahresabschluss und -lagebericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Heidelberg, im August 2009

Der Vorstand

	01.01. - 30.06.09 2009 T€	01.01. - 30.06.08 2008 T€
Umsatzerlöse	26.369	4.599
Bestandsveränderungen fertige und unfertige Erzeugnisse	-587	0
Sonstige betriebliche Erträge	4.873	1.313
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-12.134	-1.214
Zuwendungen an Arbeitnehmer	-6.961	-2.386
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-947	-138
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.172	-1.957
Finanzerträge	5.531	5.629
Finanzierungsaufwendungen	-4.363	-14.112
Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten Unternehmen	-93	1.191
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.516	-7.075
Ertragsteuern	-1.048	-113
Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit nach Ertragsteuern	5.468	-7.188
Periodenergebnis	5.468	-7.188
Übriges Ergebnis		
Währungsdifferenzen	0	20
Änderung des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	8.224	-1.203
Ertragsteuern auf übriges Gesamtergebnis	-98	23
Übriges Ergebnis der Periode (nach Steuern)	8.126	-1.160
Summe Gesamtergebnis der Periode	13.594	-8.348
Zurechnung des Ergebnisses der Periode:		
Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen	4.861	-7.391
Minderheitenanteile	607	203
Ergebnis der Periode	5.468	-7.188
Zurechnung des Gesamtergebnisses der Periode:		
Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen	12.990	-8.544
Minderheitenanteile	604	196
Summe Gesamtergebnis der Periode	13.594	-8.348
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,42	-0,60
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,42	-0,60
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,42	-0,60
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,42	-0,60

	30.06.2009 T€	31.12.2008 T€
VERMÖGENSWERTE (Aktiva)		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	3.724	3.839
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.734	6.437
Sachanlagen	5.355	5.943
Anteile an assoziierten Unternehmen	30.088	30.173
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	41.275	40.551
Sonstige Forderungen	1.608	1.834
Latente Steueransprüche	250	299
	89.034	89.076
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	10.550	8.791
Fertigungsaufträge (POC)	0	2.149
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.663	12.485
Laufende Steuererstattungsansprüche	1.666	2.491
Sonstige Vermögenswerte	2.266	1.724
Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere	33.721	1.135
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.216	3.881
	58.081	32.656
	147.115	121.732
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN (Passiva)		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	12.700	12.700
Kapitalrücklage	46.262	46.262
Eigene Anteile	-9.158	-9.158
Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert	13.357	5.227
Gewinnrücklage	14.375	9.515
Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	77.536	64.547
Minderheitsanteile	8.010	7.470
	85.546	72.017
Langfristige Schulden		
Sonstiges von den Gesellschaftern langfristig zur Verfügung gestelltes Kapital	403	374
Leistungen an Arbeitnehmer	1.576	1.573
Finanzielle Schulden	25.680	27.267
Latente Steuerschulden	779	787
	28.438	30.001
Kurzfristige Schulden		
Finanzielle Schulden	15.934	12.928
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.920	2.082
Laufende Steuerschulden	1.343	929
Sonstige Schulden	4.934	3.776
	33.130	19.714
	147.115	121.732

Deutsche Balaton AG - Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2009
Konzern-Eigenkapitalspiegel

	Mutterunternehmen							Minderheiten	Konzern
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Rücklage aus Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	Gewinnrücklage	Eigenkapitalanteil der Anteilseigner der Muttergesellschaft	Minderheitsanteile	Summe Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1. Januar 2008	12.700	46.262	0	13.181	-20	30.226	102.349	7.039	109.388
Erwerb eigener Aktien - beim Mutterunternehmen	0	0	-5.012	0	0	0	-5.012	0	-5.012
Veränderungen im Konsolidierungskreis - Zu- und Verkauf von Anteilen von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	746	746
Summe Gesamtergebnis der Periode	0	0	0	-1.173	20	-7.391	-8.544	196	-8.348
Stand 30. Juni 2008	12.700	46.262	-5.012	12.008	0	22.835	88.793	7.981	96.774
Stand 1. Januar 2009	12.700	46.262	-9.158	5.227	0	9.515	64.546	7.470	72.017
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderungen im Konsolidierungskreis - Zu- und Verkauf von Anteilen von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	-65	-65
Summe Gesamtergebnis der Periode	0	0	0	8.130	0	4.860	12.990	604	13.594
Stand 30. Juni 2009	12.700	46.262	-9.158	13.357	0	14.375	77.536	8.009	85.546

Deutsche Balaton AG - Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2009
Konzern-Kapitalflussrechnung

	30.06.2009	30.06.2008
	T€	T€
1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne (Vj. Verluste)	4.860	-7.391
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	947	138
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.522	9.820
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	625	0
Ergebnisanteil Minderheitsgesellschafter	607	203
Zinseinnahmen	-4.897	-4.265
Zinsausgaben	2.710	4.292
Dividendenerträge	-634	-1.364
Ertragsteueraufwand	1.048	113
gezahlte Ertragsteuern	-593	-226
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	-24.716	-14.011
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	9.997	8.563
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	<u>-8.524</u>	<u>-4.128</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-197	-6.261
Einzahlungen aus Abgängen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie assoziierten Unternehmen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	6.195	4.732
Auszahlungen für die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie assoziierten Unternehmen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-344	-12.626
Zugang und Abgang von Tochterunternehmen	0	746
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>5.654</u>	<u>-13.409</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Ein- (+)/Auszahlungen (-) von Finanzschulden/Darlehen	1.451	21.458
Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter	-67	0
Auszahlungen für den Rückkauf von Anleihen	0	-1.635
Auszahlungen (-) aus dem Erwerb eigener Anteile	0	-5.012
Zinseinnahmen	4.897	4.265
Zinsausgaben	-2.710	-4.292
Dividendenerträge	634	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>4.205</u>	<u>14.784</u>
4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Zwischensummen 1. - 3.)	1.335	-2.753
Veränderungen der Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	0	20
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	<u>3.881</u>	<u>9.293</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	<u>5.216</u>	<u>6.560</u>

Allgemeine Angaben

Geschäftstätigkeit des Konzerns

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft (im Folgenden auch „Deutsche Balaton AG“ oder „Balaton“ genannt) ist ein börsennotierter Investmentspezialist mit dem Fokus auf Beteiligungen an Unternehmen. Außerdem investiert der Konzern in Immobilien und sonstige Anlagen.

Ziel ist es, einen langfristigen Vermögenszuwachs und eine angemessene Kapitalverzinsung für unsere Aktionäre zu erwirtschaften. Die Erträge werden überwiegend durch Wertsteigerungen bei den Investments erzielt. Aus der für das Beteiligungsgeschäft typischen Diskontinuität bei Dividendenerträgen und Verkaufstransaktionen resultieren hohe Ergebnisschwankungen. Daher haben Periodenvergleiche nur eine eingeschränkte Aussagekraft.

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in 69120 Heidelberg, Ziegelhäuser Landstraße 1 und wird zum Bilanzstichtag im Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim unter HRB 338172 geführt.

Grundlagen des Konzernabschlusses

Die Deutsche Balaton AG veröffentlicht ihren Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2009 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB), London/Großbritannien, zum oder mit Beginn des Geschäftsjahres verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Bezeichnung „IFRS“ umfasst auch sämtliche am Bilanzstichtag gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie die jeweiligen Interpretationen.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2009 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt.

Für das Vorjahr werden in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften entsprechende Vergleichswerte angegeben.

Die Europäische Union hat börsennotierte Unternehmen zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS verpflichtet. Der Abschluss steht im Einklang mit den anzuwendenden Rechtsvorschriften der EU und § 315a HGB.

Der Konzernabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Grundlage hierfür ist eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Auswirkungen der Geschäftsvorfälle, sonstiger Ereignisse und Bedingungen gemäß den im IFRS-Rahmenkonzept enthaltenen Definitionen und Erfassungskriterien für Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Konsolidierungskreis

Gegenüber den zum 31.12.2008 einbezogenen Tochtergesellschaften hat sich der Konsolidierungskreis durch Erweiterungen verändert.

Durch den Erwerb von 50 % der Qualifikation Star AG am 27.01.2009 für 0,5 Mio. € hat sich der Konsolidierungskreis erweitert. Die Gesellschaft wird nach der Equity-Methode konsolidiert. Die Anschaffungskosten wurden in bar geleistet.

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gegenüber den zum 31.12.2008 im IFRS-Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben sich keine Unterschiede.

Durch die seit dem 1. Januar 2009 verpflichtende Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ vom September 2007 stellt die Deutsche Balaton AG nun eine „Gesamtergebnisrechnung“ dar. Darin wird ausgehend vom Ergebnis der Periode gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtergebnis unter Berücksichtigung der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen dargestellt. Die Anwendung des

überarbeiteten IAS 1 führt ferner zu Änderungen in der Darstellung des Eigenkapitalspiegels. Die Vorjahresdarstellung wurde angepasst.

Weiterhin wendet die Deutsche Balaton AG im ersten Halbjahr 2009 erstmalig IFRS 8 „Geschäftssegmente“ an, der ebenfalls seit dem 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwenden ist. Dieser Standard ersetzt IAS 14 „Segmentberichterstattung“. Nach IFRS 8 hat die Berichterstattung über die wirtschaftliche Lage der Segmente nach dem Management Approach zu erfolgen. Danach liegen der Abgrenzung der Segmente und den Angaben für die Segmente die Informationen zugrunde, die das Management intern für die Bewertung der Segmentperformance und die Ressourcenallokation verwendet.

Saison- und Konjunktoreinflüsse

Saison- und Konjunktoreinflüsse spiegeln sich in der Bewertung der zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapiere und der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte zum Fair Value wider.

Ungewöhnliche Sachverhalte

Es haben sich keine wesentlichen Sachverhalte ereignet, die Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Periodenergebnis oder Cashflows beeinflussen und die auf Grund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit für das Geschäft der Deutsche Balaton AG ungewöhnlich sind.

Ergebnis je Aktie nach IAS 33

	30.06.2009	30.06.2008
Konzernjahresüberschuss		
Nach Minderheitenanteil (T€)	4.861	-7.391
Aktienanzahl zum Stichtag	12.699.826	12.699.826
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktienanzahl	11.699.868	12.339.946
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,42	-0,60

Änderungen von Schätzungen

Die Schätzungen aus dem vorherigen Konzernabschluss haben sich nicht geändert.

Ausgabe, Rückkauf und Rückzahlung von Eigenkapitalinstrumenten und Fremdkapitalinstrumenten sowie Dividendenzahlungen

Es erfolgten keine Kapitalmaßnahmen.

Eine Dividendenzahlung der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft an ihre Aktionäre ist im ersten Halbjahr 2009 nicht erfolgt.

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats haben sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres nicht verändert.

Im Berichtszeitraum wurden zehn leitende Angestellte (Vj. 7) und durchschnittlich 308 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (Vj. 136).

Angaben zur Segmentberichterstattung

Das Geschäft des Vermögensaufbaus als Investmentspezialist wird bei der Deutsche Balaton AG auf globaler Basis, das heißt ohne Fokus auf Branchen und Regionen durchgeführt. Dabei investiert der Balaton Konzern sowohl in Unternehmen als auch Immobilien.

Segmentinformationen

Durch Einführung des IFRS 8 hat der Konzern die Segmentinformation neu gegliedert. Jedes berichtspflichtige Management-Team bildet ein Segment. Im Segment „Sonstiges“ wird die Stratec Grundbesitz AG wegen untergeordneter Bedeutung dargestellt.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen in T€	I		II		III i.W.		IV		V		Konsolidierung		Konzern	
	i.W. Balaton		i.W. HDBH		CornerstoneCapital		i.W. Fidelitas		Sonstiges		30.06.	30.06.	30.06.	30.06.
	30.06. 2009	30.06. 2008	30.06. 2009	30.06. 2008	30.06. 2009	30.06. 2008	30.06. 2009	30.06. 2008	30.06. 2009	30.06. 2008	2009	2008	2009	2008
Umsatzerlöse														
- mit Dritten	0	0	0	0	11.706	0	14.227	4.377	436	222	0	0	26.369	4.599
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	-347	0	-240	0	0	0	0	0	-587	0
Aufwand für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	0	0	0	0	-5.031	0	-6.938	-1.214	-165	0	0	0	-12.134	-1.214
Sonstige betriebliche Erträge	5.984	633	58	15	126	598	116	58	13	9	-1.424	0	4.873	1.313
Zuwendungen an Arbeitnehmer	-180	-270	-81	-47	-2.886	-352	-3.802	-1.705	-12	-12	0	0	-6.961	-2.386
Abschreibungen														
- Planmäßig	-12	-12	-3	-3	-689	-5	-187	-90	-56	-28	0	0	-947	-138
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.670	-385	-60	158	-1.246	-721	-1.969	-789	-227	-220	0	0	-5.172	-1.957
- davon nicht zahlungswirksam	-625	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-625	0
Finanzertrag	3.563	1.443	2.161	4.226	125	685	8	10	30	11	-356	-746	5.531	5.629
Finanzaufwand	-1.971	-6.603	-1.798	-3.700	-442	-4.358	-373	-124	-135	-73	356	746	-4.363	-14.112
- davon Wertminderungen (nicht zahlungswirksam)	-1.432	-5.510	-11	-37	-79	-4.289	0	0	0	0	0	0	-1.522	-9.836
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	-242	12	-162	69	310	1.110	0	0	0	0	0	0	-94	1.191
Segmentergebnis (Ergebnis vor Ertragssteuern)	4.847	-5.182	104	681	1.547	-7.332	842	523	-116	-91	-1.424	0	6.515	-7.075
Segmentvermögen	109.515	127.899	52.127	34.272	38.590	38.272	12.475	8.307	7.703	3.902	-75.210	-68.041	145.200	144.611
- davon Anteile an assoziierten Unternehmen	6.353	6.181	11.543	10.785	12.879	11.358	0	0	0	0	-686	-686	30.089	27.638
Segment Schulden	30.861	35.481	19.085	2.029	15.556	13.680	9.371	6.338	5.487	2.048	-20.913	-9.938	59.447	49.638

Angaben zum Fair-Value von Finanzinstrumenten

Die wesentlichen Bilanzposten der Deutsche Balaton AG, in denen Finanzinstrumente enthalten sind, sind bereits überwiegend (langfristige Finanzinstrumente und Schulden) oder vollständig (kurzfristige Wertpapiere) zum Fair-Value bilanziert. Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzten Finanzinstrumenten gehen wir davon aus, dass der Fair Value dem Buchwert entspricht.

Aus ehemaligen Unternehmensbeteiligungen können sich für den Konzern aus Spruchstellenverfahren oder direkten Kaufpreisnachbesserungen möglicherweise noch Nachbesserungen des jeweils erhaltenen Verkaufspreises ergeben. Hier ist eine Wertermittlung nicht möglich. Die Ansprüche werden daher mit einem Erinnerungswert aktiviert.

Veränderungen in der Unternehmensstruktur

Neben den bereits angegebenen Veränderungen im Konsolidierungskreis haben sich keine weiteren Veränderungen ergeben.

Veränderungen bei den Eventualschulden und Eventualforderungen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 haben sich keine wesentlichen Veränderungen bei den Eventualschulden ergeben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bezüglich der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf den Zwischenlagebericht verwiesen.

Heidelberg, im August 2009

Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach besten Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, im August 2009

Der Vorstand